





Susann Rührich

Mitglied des Deutschen Bundestages
Kinderbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion
Mitglied des Ausschusses für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
Mitglied der Kinderkommission im Deutschen
Bundestag

Bürgerbüro
Kurt-Hein-Straße 15
01662 Meißen
Mitarbeiter Stefan Kraatz

 (03521) 72 86 225



 susann.ruethrich.ma03@bundestag.de
www.susann-ruethrich.de

Susann Rührich MdB · Kurt-Hein-Str. 15 · 01662 Meißen

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf
Aufsichtsratsvorsitzender Staatliche
Porzellanmanufaktur Meissen GmbH
c/o Biedenkopf Rechtsanwälte
Ferdinandplatz 1
01069 Dresden

Meißen, 20.06.2014

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Biedenkopf,

als Bundestagsabgeordnete im Landkreis Meißen habe ich die Ergebnisse der gestrigen Gesellschafterversammlung mit einer gewissen Erleichterung zur Kenntnis genommen. Die Geschäftsstrategie mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder im Luxussegment, die besorgniserregenden Zahlen des Jahresabschluss 2012 und auch Ihre eigenen Andeutungen über „Ärger in der Manufaktur“, wie sie in der Sächsischen Zeitung benannt wurden, veranlassten mich v.a. im Interesse der Beschäftigten in der Manufaktur in Meißen eine Reihe von Fragen an Sie als Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu richten.

Nach der Meldung über die bevorstehende Gesellschafterversammlung habe ich diese zunächst noch zurückgestellt und sehe den Großteil meiner Fragen nun bereits beantwortet. Ich nehme an, Sie haben Verständnis, dass die folgenden verbliebenen Nachfragen zu den heute veröffentlichten Ergebnissen noch Informationsbedarfe meinerseits, aber sicher auch vieler Betroffene sowie der Bürgerinnen und Bürger Meißens bewegen. Hierfür bitte ich Sie um Ihre Einschätzung als Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Ebenso werde ich auch Herrn Staatsminister Unland um eine Einschätzung der Gesellschafter anfragen.

1. Fragen zur Markenpositionierung

- 1.1. Die Erschließung neuer Geschäftsfelder wurde nun als Strategie zur Sicherung der traditionellen Produktlinien dargestellt. Liegt diese strategische Ausrichtung aktuell im Zeitplan und kann von einer gesicherten Situation der Porzellanmanufaktur ausgegangen werden?
- 1.2. Da die traditionelle Porzellankunst als Kerngeschäftsfeld ausgewiesen wurde stellt sich die Frage, weshalb die Bewerbung traditioneller Produkte in den Präsentationen der Marke MEISSEN reduziert wurde?
- 1.3. Ab wann werden sich die Tochtergesellschaften MEISSEN® ITALIA S.r.l. mit Sitz in Mailand, MEISSEN® ASIA PACIFIC Ltd. mit Sitz in Hongkong MEISSEN® UK in London selbst tragen können?



Susann Rührich

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 2 von 3 Seiten des Schreibens vom 21. Juni 2014

2. Fragen zur Auftragslage und Beschäftigungssicherheit

- 2.1. Der Auftrag mit einem chinesischen Franchisepartner umfasst eine Lieferung von MEISSEN-Produkten über 20 Mio. EUR. Ergibt sich aus dem Auftrag bereits eine Kapazitätssteigerung 2014 oder wird der Auftrag über Lagerbestand bedient?
- 2.2. Kann über 2014 hinaus mit weiteren Produktionsleistungen gerechnet werden?
- 2.3. Sollten fehlende Auftragszahlen zu kompensieren sein, wird dies in Verbindung mit dem Abbau von Arbeitsplätzen einher gehen? Wird der Aufsichtsrat dem Gesellschafter unterstützende Maßnahmen für den Erhalt von Arbeitsplätzen empfehlen?
- 2.4. Da mit dem Jahresabschluss frühestens Anfang 2015 zu rechnen ist: Ist aufgrund der Entwicklung in 2013 eine Zusicherung der aktuellen Arbeitsplätze möglich?

3. Fragen zur Unternehmensführung

Die Bestellung zweier weiterer Geschäftsführer habe ich wohlwollend zur Kenntnis genommen.

- 3.1. Liegt dem Aufsichtsrat ein Wirtschafts- und Personalplan für das Jahr 2014 vor und wurde dieser bestätigt? Sind in diesem Personalanpassungen vorgesehen?

4. Fragen zur Rolle des Gesellschafters

- 4.1. Kann der Gesellschafter nach Ihrer Einschätzung zukünftig die Zahlungsfähigkeit der Porzellanmanufaktur Meissen gewährleisten? Bedarf dies zusätzlicher Leistungen durch den Gesellschafter?
- 4.2. Im Jahresabschluss 2012 ist ein kurzfristiges Darlehen des Freistaates über 7,5 Mio. EUR ausgewiesen. Zu welchem Verwendungszwecken und zu welchen Konditionen (insbesondere Zeitraum) wurde dieses gewährt?
- 4.3. Mit dem Jahresabschluss für 2013 dürfte erst im ersten Quartal 2015 zu rechnen sein. Sind in 2013 weitere Investitionen bzw. Zuschüsse oder Darlehen des Freistaates erfolgt?
- 4.4. Wird der Gesellschafter Ihrer Einschätzung nach bereit sein, die Porzellanmanufaktur als sächsisches Kulturgut zu erhalten, auch wenn diese keine Gewinne zu erwirtschaften vermag?

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Biedenkopf, meine Sorge um die Lage der Staatlichen Porzellanmanufaktur war vor einer Woche weitaus größer. Die heute veröffentlichten Ergebnisse der Gesellschafterversammlung nehme ich als Zeichen der Wertschätzung für die Manufakturistinnen und Manufakturisten und den Traditionsbetrieb in Meißen wahr. Mit



Susann Rührich
Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 3 von 3 Seiten des Schreibens vom 21. Juni 2014

Interesse erwarte ich die Bewertung zur Geschäftsstrategie und würde es begrüßen, wenn der Name MEISSEN dann auch weiterhin vordergründig für Porzellan stehen wird.

Für die vorangestellten Fragen bitte ich dennoch um eine Beantwortung, da ich den Fortbestand der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meißen für die Region sowohl arbeitsmarktrelevant als auch von enormer Bedeutung für den Namen „Meißen“ halte. Ich erlaube mir den Brief als Offenen Brief zu formulieren und werde gern auch Ihre Antworten transparent machen, soweit Sie diese nicht als vertraulich formulieren.

Mit freundlichen Grüßen

Susann Rührich
Mitglied des Deutschen Bundestages